

# JOCHBERGER GEMEINDEINFO



AUS DEN REFERATEN...

## Verabschiedung von Dr. Josef Thummer



Dr. Josef und Maria Albertine Thummer  
mit dem Gemeinderat im Hotel Holzer

Am Freitag, den 15.09. wurden Dr. Josef und Maria-Albertine Thummer vom Gemeinderat offiziell bei einem gemütlichen Abend im Hotel Holzer verabschiedet.

Bgm. R. Noichl bedankte sich herzlichst für die geleistete Arbeit in den 25 Jahren, welche die Familie Thummer in Jochberg gelebt und gewirkt hat.

Für die Zukunft in Übersee begleiten sie die besten Wünsche.

Die Gemeinde Jochberg ist (schon seit einiger Zeit) auch über Email erreichbar, und zwar unter

[gemeinde@jochberg.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@jochberg.tirol.gv.at)



## NEUE ORDINATION

Am Freitag, den 06. Oktober 2000 hat **Herr Dr. Gerhard HUTER** seine neue Ordination in Jochberg, Dorf 39, (ehemals Farben Lechner!) eröffnet!

Die Ordinationszeiten sind:

**Montag bis Freitag jeweils  
von 8.30 bis 12.00 Uhr**

**Dienstag u. Donnerstag  
nachmittags  
von 17.00 bis 18.30 Uhr**

Außerdem nachmittags täglich  
nach vorheriger Vereinbarung.

In den Wintermonaten ist **zusätzlich**  
die Hausapotheke **täglich von 17.00  
bis 19.00 Uhr** geöffnet.

Tel.-Nr. der Ordination:  
**(05355) 20071**



## Stellenausschreibungen

Wie sich das inzwischen schon ein wenig herumgesprochen hat, bekommen wir neuerdings (fast) täglich vom AMS (Arbeitsmarktservice) die aktuellsten Stellenausschreibungen. Diese werden zur öffentlichen Einsichtnahme am Tisch vor dem Sitzungssaal aufgelegt!

## Bericht vom Gemeindeausflug 2000

Fünf Gemeinderäte und vier Gemeindearbeiter stürmten am 22. September mit Bgm. Richard NOICHL das Furtschaglhaus in den Zillertaler Alpen auf 2.285 m Seehöhe.

Während am Freitag noch Nebel die Sicht auf das gewaltige Bergpanorama zum Teil beeinträchtigte, war am Samstag ein strahlender „Herbst-Berg-Tag“ angesagt. Schon in den frühen Morgenstunden leuchteten die ersten Sonnenstrahlen in die Gletscher- und Firnrinnen des Hochfeiler. Eine Vierergruppe gehörte auch zu den Frühaufstehern, steckten sie sich doch das Ziel, den 3.563 m hohen Großen Möseler zu besteigen. Aufgrund der ergiebigen Schneefälle der vergangenen Tage

wurde die Tour aus Sicherheitsgründen doch am Gletscher, auf einer Höhe von knapp über 3000 m, abgebrochen.

Die zweite Gruppe startete unter dem Motto "Wandern mit Erich" in Richtung Schönbichlerhorn, wobei auch sie im Schnee steckenblieben.

Dennoch war für alle das Erlebnis "Berg & Gemeinschaft" so beeindruckend, dass gerne darüber geplaudert und erinnert wird.

Der "Kupfstatt Norbert" (er ist bereits die dritte Saison auf der Hütte) sorgte für kulinarische Leckerbissen und verwöhnte "seine" Jochberger bestens.





## Emmy Fischer feierte 105. Geburtstag

Emmy Fischer konnte am 19.08 ihren 105. Geburtstag in geistiger Frische feiern. Neben den Bekannten und Verwandten stattete ihr auch der Bürgermeister R. Noichl in Begleitung des Ortschronisten G. Jöchl einen Gratulationsbesuch ab.

Frau Fischer lebt seit 1977 im Haus ihres Sohnes Helmuth Ashley in Jochberg. Dabei ist erstaunlich, dass sie noch viele Dinge im Haus und Haushalt selbstständig erledigt.

Wir wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

## Dank an den Schulwart



Beim Schulwart Peter Egger möchten wir uns ganz herzlich für die schöne Gestaltung unserer Garderobe-Wände im Kindergarten bedanken. Wir wissen es zu schätzen, dass er viele Stunden seiner Freizeit am Wochenende für diese schöne Malerei investiert hat.

Vielen herzlichen Dank  
Die Kindergartenkinder und die Tanten

## Wohnungseigentum

Die WE ("Wohnungseigentum" – Tiroler gemeinnützige Wohnbau-Ges.m.b.H., Innsbruck) hat für die Bebauung des Neuhausfeldes neue Planungsunterlagen erstellt und vorgelegt.

Es sollen dort im ersten Bauabschnitt 11 Reihenhäuser (Größe 102 m<sup>2</sup> und 118 m<sup>2</sup>) gebaut werden.

Die entsprechenden Unterlagen sind beim Gemeindeamt Jochberg erhältlich.

**Interessenten mögen sich ebendort melden.**

**Der Info-Abend findet am Montag, den 6.11. - um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamts statt!**

## Gefahr für das Grundwasser

### durch unsachgemäße Öllagerung

Das Baubezirksamt Kufstein, Abt. Wasserwirtschaft, teilt mit Schreiben vom 13.07.00 folgendes mit:

"Im Zuge unserer Sachverständigentätigkeit haben wir immer wieder auch bei Zwischenfällen mit Mineralölprodukten (Ölschäden) zu tun. Dabei zeigt sich, dass derartige Behebungen oft extrem hohe Kosten verursachen können, die meist nicht durch eine Versicherung gedeckt sind.

Weiters zeigt sich, dass die Mehrheit der Schadensfälle auf mangelnde Wartung zurückzuführen ist.

Daher wird in Erinnerung gerufen, dass jeder Ölfeuerungsbetreiber verpflichtet ist, in periodischen Abständen seine Anlage und besonders im Freien verlegte Teile fachmännisch überprüfen zu lassen.

Trotzdem kann es noch gelegentlich zu Schäden - aufgrund anderer Einflüsse - kommen. Deshalb wird angeraten, die Haftpflichtversicherung dahingehend zu prüfen, ob für solche Schadensfälle eine entsprechende Deckung vorhanden ist."

## Krematorium Innsbruck Einäscherung in Würde

In unserer von Überfluss und Hochtechnologie geprägten Zeit spricht man nicht gerne über Sterben und Tod. So mag auch die Frage nach der Art der Bestattung - ob Erd- oder Feuerbestattung, ob Urnenhain oder Erdgrab - für viele von untergeordneter Aktualität sein.

Rechtzeitige Vorsorge hilft aber auch hier, überstürzte Entscheidungen zu vermeiden, die meist unter besonderer psychischer Belastung beim Tod eines Angehörigen getroffen werden müssen.

Für die Feuerbestattung spricht zunächst einmal die finanzielle Seite: Die Ausgaben für die Kremierung werden durch Kostensenkung bei der Bestattung, bei den Friedhofsgebühren und bei der Herstellung der Grabstätte mehr als wett gemacht.

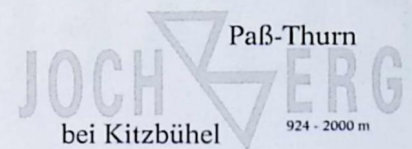
Auch die Grabpflege und die spätere Beisetzung von Verstorbenen in der selben Grabstätte werden bei Urnengräber wesentlich erleichtert.

Nicht zuletzt trägt die Feuerbestattung durch Schonung des Grundwassers und den sparsamen Umgang mit Friedhofsflächen auch unserem gesteigerten Umweltbewusstsein Rechnung.

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG und

Mitarbeiter des Krematoriums Innsbruck bürgen jedenfalls dafür, dass Einäscherungen in einem würdigen und pietätvollen Rahmen stattfinden.

Krematorium Innsbruck, Paschbergweg 51,  
Tel. 0512/502-5999, e-mail: k.lotz@ibk.at



## Hobbyfotografen aufgepasst

Der Tourismusverband und Graficdesign Eberharder bringen für die Wintersaison 2000/2001 wieder die Jochberger Gästezeitung heraus. Es ist geplant, schöne Winterfotos von Jochberg, vom Schifahren, Kindern, Winterwandern, Ort, Landschaft, Bauernhöfe oder sportlichen Aktivitäten und Landschafts-Stimmungen in der Gästezeitung abzdrukken. Wenn Sie Besitzer solcher Bilder sind, und sie dem Tourismusverband zur Verfügung stellen möchten, geben Sie bitte Ihre Bilder beim Büro des Tourismusverbandes leihweise ab.

Jene Bilder, die themenmäßig am besten ins Büchlein passen, werden unter Angabe des Besitzers des Bildes abgedruckt.

## Kundmachungen

Die Abteilung Umweltschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung erteilt folgende Information:

"Das Verbrennen biogener Materialien, (also Materialien pflanzlicher Herkunft, wie z.B. Stroh, Holz, Rebholz, Baum- und Grasschnitt) aus dem Hausgarten- und dem landwirtschaftlichen Bereich ist außerhalb von Anlagen

### GENERELL VERBOTEN!

Diese Regelung ist aufgrund des Bundesgesetzes (BGBl.Nr. 405/1993) verpflichtend gültig!

Der Bürgermeister: Richard NOICHL

## Ablagerung von Schnee auf "Öffentlichem Gut" !

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die Schnee-Ablagerung von Privatwegen und -Plätzen auf öffentliches Gut NICHT zulässig ist, und die Fa. Gantschnigg gegebenenfalls - gegen Verrechnung an den Verursacher - mit der Entfernung beauftragt werden kann.



**BAU**

Bauausschuß - Obmann  
**Fritz Noichl** • ☎ 5601  
 ✉ Bachauweg 6

**Sozial- und Gesundheitswesen**

Altersheim- und Sozialausschuß  
**Erich Salvenmoser** ☎ 5623 • ✉ Bachauweg 7

## "Mesnerhaus"

Die Umbauarbeiten beim sogenannten "Mesnerhaus" sind abgeschlossen. Ebenso die Fassadenerneuerung und die notwendig gewordene Dachsanierung mit Isolierung. Zusätzliche Räumlichkeiten für Chor, Musik und Schützenkompanie werden in Eigenregie fertiggestellt. Auch an einen Abstellraum für die Wohnungsmieter wurde gedacht. Die neue Heizungsanlage mit neuer Regelung wurde in Betrieb genommen. Die für dieses Jahr geplanten Arbeiten an der Aussenanlage konnten ebenfalls abgeschlossen werden. Die Endabrechnung liegt zwar noch nicht vor, der Rahmen dürfte aber eingehalten werden.

## Feuerwehrraumhaus mit Gendarmerieposten und Bergrettung

Die Räumlichkeiten des Gendarmerieposten werden zum vereinbarten Termin (November 2000) bezugsbereit sein. Auch die Aussenanlage wird, sofern es die Witterung zulässt, noch in diesem Jahr fertiggestellt. Wie es momentan aussieht, dürften die Kosten im budgetierten Rahmen liegen.

## Asphaltierungsarbeiten

Der Scheringweg wurde um ÖS 1,3 Mio. komplett neu saniert und asphaltiert. Den Hauptanteil (60 %) trägt die Bergbahn AG Kitzbühel. Auf die Gemeinde Jochberg entfällt ein Betrag von ca. ÖS 417.000,00. Wobei in diesem Jahr ein Betrag von ÖS 300.000,00 zur Ausschüttung kommt. Der Rest von ca. ÖS 117.000,00 folgt im nächsten Jahr. Von diesem Gemeindeanteil werden wiederum 20 % auf Weganteile aufgeteilt.

## Friedhof

Für die Errichtung einer Doppelgrabreihe ist im Friedhofsbereich eine Grabsteinmauer geplant. Es wurden bereits Angebote von 3 Firmen eingeholt. Die Fertigstellung sollte noch im heurigen Jahr erfolgen.

IMPRESSUM: Satz: Grafikdesign Eberharder Jochberg, Tel. 5492.  
 Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Jochberg, Bgm. Richard Noichl, Saukaserweg 10

## PSP – ein Verein stellt sich vor:

Der Psychosoziale Pflegedienst ist ein gemeinnütziger Verein, dessen MitarbeiterInnen es sich zur Aufgabe gemacht haben, psychisch kranke Menschen in ihrem privaten Umfeld ambulant zu unterstützen und zu betreuen. Die Betreuung soll Weichenstellung und Hilfe für ein Leben außerhalb einer stationären Institution sein;

Seit nunmehr 3 Jahren bemüht sich das Team St. Johann, Menschen mit psychischen Erkrankungen (Depressionen, manisch-depressive Erkrankungen, Schizophrenien, Persönlichkeitsstörungen) ein "normales" Leben zu ermöglichen; Bis jetzt sind 65 Klienten in der Einzelbetreuung und in der Beschäftigungsinitiative betreut worden. Die betroffenen Männer und Frauen sind aufgrund ihrer Krankheit besonders verletzlich und benötigen zeitweise als auch dauernde Begleitung, um den Alltag oder

außergewöhnliche Situationen meistern zu können!

Durch die ambulante Betreuung des Psychosozialen Pflegedienstes soll in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen FachärztInnen für Psychiatrie und Neurologie, als auch den psychiatrischen Stationen die Lebensqualität jedes Einzelnen gehoben werden!

Ziel ist es weiters, stationäre Aufnahmen zu reduzieren und somit Behandlungskosten zu sparen!

Im Bezirk Kitzbühel ist der Sitz unseres Büros in der Bahnhofstraße 7 in St. Johann.

Wenn Sie selbst Betroffener sind oder psychisch kranke Personen in Ihrem näheren Umfeld haben, stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer 05352/67642 zur Verfügung.



## Yoga mit Mag. Erwin Raffler - Herbstprogramm

### 1. Harmonie des Körpers

- Rücken und Wirbelsäule
- Innere Organe
- Abwehr- und Nervensystem
- Balance der Hormone

### 2. Die Kraftzentrale Atem

- Alles spiegelt sich im Atem
- Vitalisieren und Lösen
- Das innere Feuer
- Praxis der Atemlenkung

### 3. Kultivierung des Geistes

- Konzentration ist der Schlüssel
- Versöhnung mit „sich selbst“
- Klarheit, Liebe, Frieden
- Meditation, Sinn oder Unsinn

### Kursbeitrag

S 600,- pro Person

S 1.000,- pro Ehepaar

5 Abende zu je 2 h /

Einzelabende S 150,-

Ort: Jochberg Volksschule

Beginn: Mo. 6., November 2000

19.30 Uhr

Schnupperstunde á S 100,-, Mo., 30.10.,

19.30 Uhr

Anmeldung: Klotz Lisi, Tel.: 05355/ 5471

P.S.: Bitte bring eine Decke - warme, lockere Kleidung und dicke Socken mit!

## Hobby- und Profi- „Wachslers“ aufgepasst!

Das Schilad'l Team möchte Euch herzlich zu einem Wachs-Informationabend mit Herrn Hirschegger Rudi von der Fa. Start einladen.

**Am Freitag**

**den 10.11.2000 um 19.30 Uhr  
 im Gasthof Alte Post (Stüberl)**

Herr Hirschegger ist einer der besten Servicemänner im internationalen Schirennzirkus. Er betreut nicht nur die österr. Juniorenmeister, die Nationalmannschaft der Schweizer und der Finnen im Alpinbereich, sondern auch die Weltmeister im Naturbahnrodeln sowie im Langlauf Mika Myllile und die russische Mannschaft. In den letzten 2 Jahren war er speziell für die Nationalmannschaft der österr. Schispringer tätig.

Wir können uns also auf einen interessanten Vortrag freuen.

## Vorankündigung!

**Gratis Schitest am Samstag den  
 16.12.2000 ab 09.00 Uhr bei der  
 Talstation am Wagstättlift!**



# Jochberger Chronikteil

Zusammengestellt vom Ortschronisten Georg Jöchl

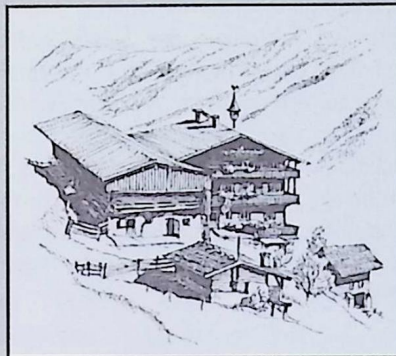
## Zwei Erbhöfe in Jochberg: „Auberg“ & „Tenn“

### Erbhof Auberg



Familie Auberg - Reiter

1961 entschloss sich Josef Auberg (\*1885) den nunmehrigen Erbhof „Auberg“ seinem noch minderjährigen Enkelsohn Josef jun. (\*1944) zu übergeben. Mit der grundbücherlichen Eintragung 1967 übernahm Josef jun. im Alter von 23 Jahren den großen Bauernhof. Somit gibt es in der Gemeinde Jochberg neben „Tenn“ einen weiteren Erbhof.



Zeichnung: Erbhof Tenn

### Erbhof Tenn



Familie Hechenberger

Jochberg, Tenn Nr. 33, Kat. -Nr. 443; EZL. 7/1; derzeitiger Eigentümer: Josef Hechenberger; Verleihung der Erbhofwürde 1980; in Familienbesitz seit: 17. März 1681; Besitzübergänge: 1733, 1764, 1803, 1845, 1873, 1916, 1920, 1928, 1971  
Einstige Grundherrschaft: Urbaramt Kitzbühel; Baujahr des Wohnhauses: 1672; Seehöhe: 1.150 m

## Jubiläumsbergmesse am Gebra - ein besonderes Bergerlebnis

Feierlich umflaggt von den Fahnen Österreichs, Tirlos, Fieberbrunn und Aurachs präsentierte sich die St. Daniel Kapelle am Gebra bei Fieberbrunn bei herrlichem Wetter den mehr als 1.500 Besuchern der Jubiläumsmesse zu „25 Jahre Wiederaufbau am Gebra“. Pfarrer Franz Hirn (Fieberbrunn) zelebrierte die feierliche Bergmesse.

Die Knappenmusikkapelle Fieberbrunn unter Kapellmeister Georg Foidl und die Bundesmusikkapelle Aurach unter Leitung von Anton Vötter nutzten gemeinsam die einmalige Akustik zur musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes. Auch zahlreiche BergwächterInnen aus allen Teilen Tirols feierten unter Landesleiter Karl Kriegelsteiner, Bezirksleiter Remigius Höck und Fahnenträger Einsatzstellenleiter Gerold Braun mit.

Sowohl Bezirksleiterstellvertreter Manfred Krabichler in seiner Ansprache als auch Pfarrer Franz Hirn in seiner Predigt gingen auf die Geschichte des Wiederaufbaues am Gebra ein: Nachdem die Bergbautätigkeiten am Gebra um 1920 endgültig eingestellt worden waren, waren die Anlagen dem Verfall preisgegeben. Einige Idealisten um Helmut und Martin Bucher, Leopold Mellitzer und Josef Mitterer wollten aber die Erinnerung an den Bergbau erhalten und so wurde 1968 ein Holzkreuz am Gebra-Ranken errichtet. 1975

wurde die St. Daniel Kapelle wieder aufgebaut und 1976 die ehemalige Landhütte als Bergwachthütte. Die Einsatzstelle Fieberbrunn der Tiroler Bergwacht unter den Einsatzstellenleitern Josef Mitterer, Leopold Mellitzer, Manfred Krabichler und Gerold Braun, sowie Herr Helmut Bucher verbesserten und erweiterten die Bauten am Gebra in den letzten 25 Jahren.

Vor und nach der Bergmesse sorgten die Mitglieder der beiden Musikkapellen mit ihren Weisen und einem gemeinsamen Konzert für besinnliche Stimmung unter den zahlreichen Besuchern. Zahlreiche freiwillige Helfer und die Bergwacht Fieberbrunn sorgten für das leibliche Wohl. So wurde die diesjährige Gebra-Messe wohl für jeden, der von Fieberbrunn, Aurach, Jochberg oder Kitzbühel aus den Anmarsch auf sich genommen hatte, zu einem besonderen Bergerlebnis. Zahlreiche Besucher lobten die insbesondere von Helmut Bucher und auch Bergwächtern hergerichteten Wanderwege am Gebra.

Die Einsatzstelle Fieberbrunn der Tiroler Bergwacht dankt im Namen aller Besucher dem

Pfarrer GR. Franz Hirn, den Musikkapellen Aurach und Fieberbrunn, dem Roten Kreuz Fieberbrunn und vielen freiwilligen Helfern, die bei der Organisation und Durchführung der Gebra-Messe mitgewirkt haben. Ein „Danke schön“ auch an den Bichlalm-Lift für die günstigen Auffahrtszeiten und Tarife. Besonderer Dank gebührt auch den Almbauern, die der alljährlichen Bergmesse mit viel Verständnis begegnen. Ganz besonderer Dank gilt den Bauern der Grub-Alm, die ihren Weg für Transporte zum und vom Gebra zur Verfügung stellten. Die Einsatzstelle Fieberbrunn freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Bis dahin: „Berg heil!“

